

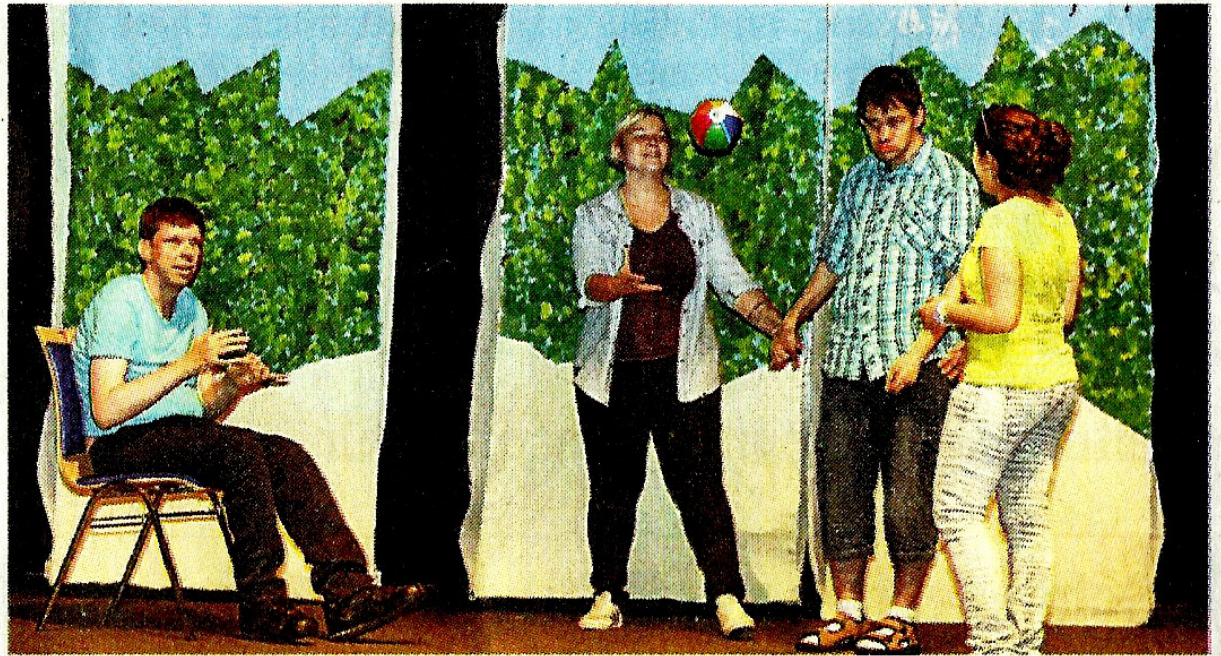
Mittendrin statt nur dabei

Warum das Publikum beim Inklusionstheater nicht nur Zuschauer ist

Springe. Kunterbunt war das Stück der Lebenshilfe, des Otto-Hahn-Gymnasiums und der Kunstschule Noa Noa im wahrsten Sinne des Wortes. Denn die 250 Besucher waren nicht einfach nur Zuschauer, sondern mussten selbst das Stück aktiv mitgestalten. Sie warfen mit Luftschnellen und Konfetti, fanden sich im eisigen Gestöber von Styropor-Schneeflocken wieder oder spielten ausgiebig mit Wasserbällen.

Der Mitmach-Aspekt spiegelte sich zusätzlich auch in den selbst gebauten Requisiten wider. So musste das Publikum ein 50 Quadratmeter großes blaues Tuch und zwei zweieinhalb Meter lange Pappschiffe bis an den Bühnenrand bugsieren, um die Strandszene in Livorno einzuläuten. Mit einem beeindruckenden zehn Meter langen Zug, der mehrfach das Publikum umkreiste, gelangten die Hauptdarsteller von Szene zu Szene.

Das gesamte Bühnenbild sowie das Stück, das an die Liebesgeschichte von Romeo und Julia angelehnt war, hat die Gruppe mithilfe von den Thea-



Gehen in ihren Rollen auf und haben Spaß am gemeinsamen Spiel auf der Bühne: Die Schauspieler der Lebenshilfe und des Otto-Hahn-Gymnasiums.

terpädagoginnen Annabell Reymann und Delphine Hindemitt, dem OHG-Lehrer Matthias Pfau und Dominik Lüdeking und Frank Plorin vom Team der Kunstschule entwickelt.

Seit Oktober hatte sich die Gruppe auf diesen Auftritt vorbereitet. Der Aufwand hat sich gelohnt und das Publikum war ebenso wie die Schirmherrin des Projektes, Bundestagsabgeordnete Maria Flachsbarth, und OHG-Schulleiterin Kerstin Prietzel begeistert. „Inklusion greift, wenn aus etwas Besonderem Normalität wird“, betonte

Prietzel. Denn immerhin war dies das dritte gemeinsame Projekt des Gymnasiums, der Lebenshilfe und der Kunstschule. Und es war, was die Teilnehmerzahlen anlangt, das erfolgreichste.

Nachdem der Applaus abgeklungen war, bedankte sich Jörg Degener, Vorsitzender der Lebenshilfe, bei der Aktion Mensch, die dieses Projekt förderte und lud alle Besucher zum Tag der offenen Tür der Lebenshilfe ein. Dort ließ man den erfolgreichen Auftritt bei Kaffee und Kuchen ausklingen.